



## GRAND MASTER

Dear Confreres and Consoeurs,

Having come back from our Order's Pilgrimage to Santiago de Compostela, I wish to address you all after the hectic weekend we spent together. As some of you have reminded me this meeting was one of my first wishes. The idea of achieving various targets simultaneously was the main objective behind having Santiago, during a Holy Year, as the venue of the Order.

I must, first of all, thank everybody involved in the organization of the event namely the Grand Priory of Spain and specially the Prior Joaquin Cayuela and his close collaborators. But I must also thank all the 400 pilgrims that have come with the Heads of Jurisdictions from all over the world and representing practically the whole of our beloved Order.

The result, for me, has exceeded all expectations. I hoped we would succeed in having many and diverse members and the numbers and geographic scope of the pilgrims have been overwhelming. I wished to recover the Meeting of Heads of Jurisdictions, which in fact is a constitutional obligation, and this is going to be the start of a regular event which is basic for us, since the Heads of Jurisdictions have the knowledge on the ground of the Order's activities and problems.

The event started with a greeting where some pilgrims came directly from the long and tough walk giving an example to the rest. The meeting of Heads of Jurisdictions was a fruitful and constructive exchange of information particularly on plans and future needs. All my obsessions are: more involvement, better communication, and absolute transparency. For this reason I ask the Head of Jurisdictions not to hesitate in approaching the senior officers of our Order if they need some information, some help or whatever. I also ask you to get in contact with other Head of Jurisdictions to learn from each other especially about charitable works.

Nearly all had the direct experience of a short Pilgrimage by walking down the last 6 kilometres of the way of Saint James. The Pilgrims Mass at the Cathedral was an example, in the words of the Dean, of the union of the Churches of the East and West, Saint John and Saint James. Our Spiritual Protector H.B. The Patriarch Gregorios III was given precedence in the ceremony honouring his rank. The Order was placed in the centre of the ceremony although the early chaos seemed a bad omen. Our Ecumenical nature was made evident by the number of members of Clergy from different Christian Churches present. The Investiture was beautiful with all its pomp and circumstance in the unrivaled baroque framework of the Monastery of San Martin Pinario. Dinner was noisy but joyful. The climax of the different acts was the Melkite Mass full of feeling and emotions of incredible spirituality for which we must be grateful to our Spiritual Protector and his Archimandrites.

Finally we obtained the aim of sending a message to the outside world of strength, unity, spirituality and pride of belonging to Saint Lazarus. The future in front of us looks brilliant, so let us go ahead with our hospitaller work. Moreover I request from those of you that were present to please transmit to those that were unable to come the feeling we all had mingling together in the medieval city of Santiago de Compostela.

*The Marquis of Almazan*

# ÜBERSETZUNG AUS DER ENGLISCHEN SPRACHE

## Wappen des Großmeisters

### DER GROSSMEISTER

Liebe Brüder (Confratres) und liebe Schwestern (Consoeurs),

nachdem ich nun von der Pilgerreise unseres Ordens nach Santiago de Compostela zurückgekehrt bin, möchte ich mich nach dem hektischen Wochenende, welches wir miteinander verbracht haben, an Sie alle wenden. Wie einige von Ihnen mir in Erinnerung gerufen haben, war dieses Treffen einer meiner ersten Wünsche. Die Vorstellung, verschiedene Ziele gleichzeitig zu erreichen, war das Hauptanliegen, das hinter dem Wunsch stand, Santiago als Veranstaltungsort während eines Heiligen Jahres auszuwählen.

Zuallererst muss ich allen an der Organisation der Veranstaltung Beteiligten danken, und zwar dem Großpriorat von Spanien und insbesondere dem Prior Joaquin Cayuela und seinen engsten Mitarbeitern. Aber mein Dank soll auch allen 400 Pilgern gelten, die zusammen mit den Jurisdiktionschefs aus aller Welt gekommen sind, und die praktisch die Gesamtheit unseres geliebten Ordens repräsentierten.

Meiner Ansicht nach hat das Ergebnis alle Erwartungen übertroffen. Ich hatte gehofft, dass es uns gelingen würde, viele und unterschiedliche Mitglieder begrüßen zu können; die Anzahl und die geographische Bandbreite der Herkunft unserer Pilger war überwältigend. Ich hatte mir gewünscht, die Versammlung aller Jurisdiktionschefs wieder aufleben zu lassen, was eigentlich eine verfassungsmäßige Verpflichtung darstellt, und dies wird nunmehr der Beginn einer regelmäßigen Veranstaltung sein, die für uns von grundlegender Bedeutung ist, da die Jurisdiktionschefs bezüglich der Aktivitäten und Probleme des Ordens über das Wissen an der Basis verfügen.

Die Veranstaltung begann mit einer Begrüßung, bei der einige Pilger direkt von dem langen und beschwerlichen Weg zurück kamen und damit den Anderen ein gutes Beispiel gaben. Die Versammlung aller Jurisdiktionschefs war ein fruchtbarer und konstruktiver Informationsaustausch, insbesondere zu Plänen und künftigen Notwendigkeiten. Zu meinen wichtigsten Anliegen gehören: Mehr Beteiligung, eine verbesserte Kommunikation sowie absolute Transparenz. Aus diesem Grund bitte ich die Jurisdiktionschefs, nicht zu zögern und die Führungskräfte unseres Ordens anzusprechen, wenn sie Informationen, Hilfestellung oder dergleichen benötigen. Ich bitte Sie ebenso, sich mit anderen Jurisdiktionschefs in Verbindung zu setzen, um voneinander zu lernen, und dies insbesondere auf dem Gebiet des karitativen Engagements.

Nahezu alle hatten die direkte Erfahrung einer kurzen Pilgerreise, indem sie die letzten 6 Kilometer des Jakobswegs gelaufen sind. Die Pilgermesse in der Kathedrale war, mit den Worten des Dechanten, ein Beispiel für die Einigkeit der Kirchen des Ostens und des Westens, des Heiligen Johannes und des Heiligen Jakobus. Unserem Spirituellen Protektor, Seiner Seligkeit, dem Patriarchen Gregorios III., wurde in Anerkennung seiner Stellung aus Ehrerbietung während der Zeremonie der Vorrang gegeben. Der Orden stand im Mittelpunkt der Feierlichkeit, obwohl das im Vorfeld herrschende Chaos ein böses Omen zu sein schien. Unser ökumenischer Charakter wurde ersichtlich aus der Vielzahl der anwesenden Vertreter des Klerus verschiedener christlicher Kirchen. Die Investitur war wunderschön mit all ihrer Pracht und Herrlichkeit in dem einzigartigen barocken Rahmen des Klosters von San Martin Pinario. Das Abendessen war laut, verlief jedoch in freudiger Stimmung. Der Höhepunkt der verschiedenen Veranstaltungen war die Melkitische Messe, voller Gefühl und dem Empfinden einer unglaublichen Spiritualität, wofür wir unserem Spirituellen Protektor und seinen Archimandriten dankbar sein müssen.

Letztendlich haben wir das Ziel erreicht, eine Botschaft an die Außenwelt zu senden, die von Stärke, Einheit, Spiritualität und Stolz zeugt, zum Heiligen Lazarus zu gehören. Vor uns liegt eine glänzende Zukunft, also lassen Sie uns unsere hospitalische Arbeit in Angriff nehmen. Darüber hinaus bitte ich diejenigen von Ihnen, die anwesend waren, denjenigen, die nicht in der Lage waren, zu kommen, das Gefühl zu übermitteln, das wir hatten, als wir uns gemeinsam in der mittelalterlichen Stadt von Santiago de Compostela unter die Leute mischten.

Unterschrift  
(Der Marquis von Almazán)